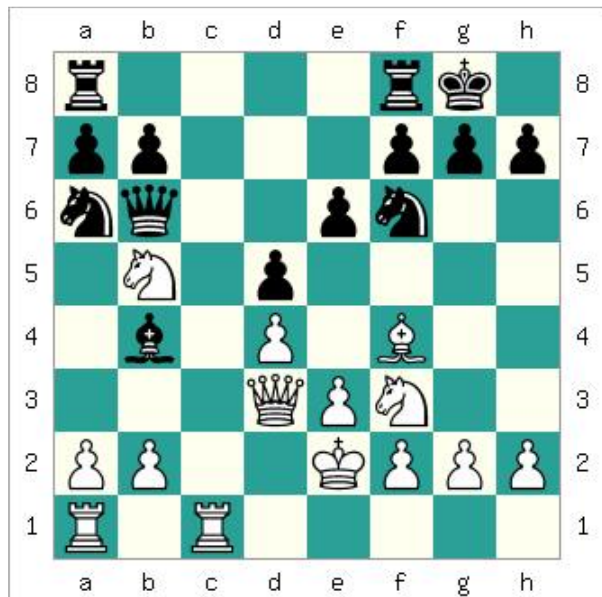


## Re: Warum ich ein Patzer bleibe!

von [Jupp53](#) » Di 23. Jun 2009, 13:10

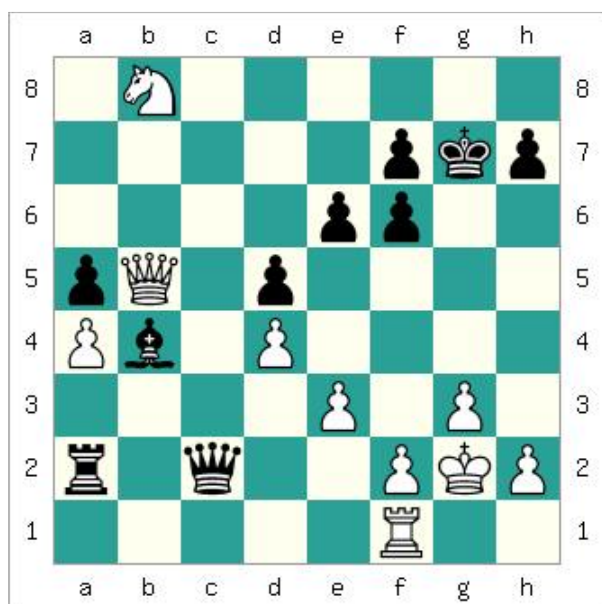
Gestern habe ich mal bei der Frankfurter Stadtmeisterschaft gekiebitzt. Die Partie Kreiling - Prof. Diaz fand ich besonders spannend. Da ich seit knapp einem Jahr Slawisch spiele, dürfte mir OTB wohl öfter die Abtauschvariante vorgesetzt werden. Nach 1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.cd5: cd5: 5.Lf4 Lf5 6.e3 Db6 7.Ld3 Ld3: 8.Dd3: e6 9.Sf3 Le7 10.Sb4 Lb4+ 11.Ke2 Sa6 12. Thc1 0-0 kam ich ans Brett und sah folgende Stellung:



Weiß rechnete und ich rechnete 5 Minuten mit. Dabei kam bei mir heraus 12.Sc7 Le7 13.Sa6: Da6: 14.Da6: ba6: 15.Tc7 mit weißem Vorteil. Über dieses Urteil kann man nach Ld8-b6 schon mal geteilter Meinung sein. Interessanter ist das Übersehen des Zuges 12. - Tac8, der die ganze Variante hinfällig werden lässt.

Die Partie ging weiter mit 13.a3 und den guten Antwortzug Tac8! hatte ich nicht mal unter den Kandidaten.

Nach ein paar weiteren Zügen hatte Schwarz den Weißen überspielt und die Stellung war mit Schwarz am Zuge:



In dieser klaren Gewinnstellung hätte der berichtende Groß- oder Kleinpatzer mit Ld2 den schönen Partiezug ausgelassen.

Darauf kann man nur so 😞😏 oder so 😊👍 reagieren.